

SPÄTES MITTELALTER

Nüttermoor (2010)

FStNr. 2710/3:14, Stadt Leer (Ostfr.), Ldkr. Leer

Spätmittelalterliche Siedlungsreste

Im Rahmen der Verlegung einer Erdgasleitung von Bunde nach Etzel konnte östlich der ehemaligen Klosteranlage Thedinga eine Fundstelle dokumentiert werden.

Der anstehende Torf war von einer dünnen, in der Regel 6–8 cm starken Kleischicht abgedeckt. Nach dem Abtrag des Oberbodens konnten zahlreiche Funde geborgen werden. Hier lag über der den Torf bedeckenden Kleischicht noch eine ca. 10–15 cm starke Lage aus humosem Sand.

In der Fläche ließen sich nach Abtrag des Oberbodens die Strukturen zweier Gräben beobachten. Sie verliefen im Abstand von etwa 19,5 m rechtwinklig zum Verlauf der Trasse. Der westliche Graben wies eine Breite von 2 m, der östliche von 2,3 m auf. Diese Gräben zeichneten sich als etwas hellere Streifen ab, das Verfüllmaterial bestand aus einem Sand-Torfgemenge. Beim Versuch, diese Gräben zu schneiden, zeigte sich, dass es sich um die untersten Reste ehemaliger Gräben handelte; die Verfüllung war maximal 1–4 cm tief erhalten. Die unter der Kleischicht geborgenen Keramikscherben gehören zur harten Grauware und datieren in das 13. Jahrhundert.

(Text: Bernhard Thiemann)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 91 (2011) 255.